

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Ersteinst

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die Kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr. 52.

Sonnabend, den 5. Mai

1900.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben die Rathsexpeditionen **Montag, den 7. und Dienstag, den 8. Mai ds. J.** geschlossen.

An diesen Tagen werden bei dem **Standesamte** **Vormittags von 10 bis 11 Uhr** nur **Geburts- und Sterbefälle** beurkundet.

Stadtrath Eibenstock, den 28. April 1900.
Hesse. Gnüchtel.

Nr. 145 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbote unterstellten Personen ist zu **Freichen.**

Stadtrath Eibenstock, den 2. Mai 1900.
Hesse. Gnüchtel.

Versteigerung.

Sonnabend, den 5. Mai ds. J., Nachm. 4 Uhr

sollen im Gasthaus „Stadt Dresden“ hier, daselbst eingestellte Pfänder, nämlich: **1 Kleider-schrank** und verschiedene **Spirituosen** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der **Gerichtsvollzieher** beim **Königlichen Amtsgerichte Eibenstock.**
W. Hirsch.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Wildenthal.

Drechsler's Gasthof zu Wildenthal.

Montag, den 14. Mai 1900, Vormittag 10 Uhr

2096	fichtene Stämme,	10—15 cm stark,	Abth.: 13, 17, 67, 83 (Stahl-schläge), 13, 17, 27, 52, 53, 54, 61, 65, 66, 82, 83, 84 (Durchforstungen zc.).
1143	"	16—19 " "	
503	"	20—22 " "	
811	"	23—50 " "	
5758	Kiefer,	7—15 " "	
2716	"	16—22 " "	
570	"	23—43 " "	
381	Verhänger,	10—15 " "	
35 rm	Kuhknüppel,		
258	Brennhölzer		

Die Brennholz kommen vor 12 Uhr nicht zur Versteigerung.
Kgl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Kgl. Forstrentamt Eibenstock,
Schneider. am 3. Mai 1900. Gerlach.

Am **30. April 1900** ist der **erste Termin** der diesjährigen **Einkommensteuer** fällig gewesen. Es wird dies hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist gegen etwaige Restanten executivisch vorzugehen ist.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Der 6. Mai wird sich für unser Kaiserhaus und damit für die ganze deutsche Nation zu einer bedeutungsvollen Feier gestalten. Es ist der Tag, an dem der künftige Träger der deutschen Kaiserkrone das 18. Lebensjahr vollendet und damit nach deutschem Fürstenrecht großjährig wird. Das Fest wird weit über den Rahmen eines Familienfestes hinausgehen, obgleich unser Kaiser keinerlei Einladung dazu hat ergehen lassen. Es war, abgesehen von deutschen Fürstlichkeiten, der Kaiser und Königin Franz Josef, der treue Verbündete unseres Kaisers und Pathe des Kronprinzen, der zuerst den Wunsch kundgab, an der Feier in Berlin theilzunehmen. Was hat dieser Besuch alles für Kommentare in der für Deutschland mißgünstigen Presse des Auslandes hervorgerufen. Man frohlockte darüber, daß der andere Verbündete, König Humbert von Italien, untertreten bleiben werde, von dem befreundeten russischen Kaiserhaus gar nicht zu reden. Nun ist in den letzten Tagen von einem hohen Gast nach dem andern zum 6. Mai berichtet worden. Italien wird durch seinen Thronfolger, den Prinzen von Neapel, vertreten sein; Zar Nikolaus II. entsendet den Großfürsten Konstantinowitsch, der dem deutschen Kronprinzen den Andreaskreuz überbringen soll, für das verwandte englische Königshaus bringt der Herzog von York, ältester Sohn des Prinzen von Wales, die Glückwünsche dar. Aber auch die regierenden Häuser der Mächte zweiten Ranges werden vertreten sein, Spanien entsendet ein hohen Würdenträger, Belgien einen Prinzen, Holland eine Deputation. Von deutschen Fürstlichkeiten wird der König von Sachsen erwartet, der Prinz-Regent von Bayern entsendet den Prinzen Leopold mit dem Hubertus-Orden, der König von Württemberg den Herzog Albrecht, der Großherzog von Baden wird wahrscheinlich, ebenso wie der Großherzog von Weimar, in Person mit seiner Gemahlin, der Tochter Kaiser Wilhelms des Großen und Großmutter des Geburtstagskinde, erscheinen. Die Feier des 6. Mai wird also trotz ihres in erster Linie familiären Charakters eine internationale Bedeutung annehmen, und es wird sich in ihr neben dem höchsten Glanze zugleich der Zusammenhang der Monarchie, die Macht des monarchischen Gedankens offenbaren.

König Albert von Sachsen gedenkt am Sonntag in Berlin die sächsischen Reichstagsabgeordneten in besonderer Audienz zu empfangen.

Die Rhein-Torpedoboot-Division kam Mittwochs Nachmittags in Duisburg, am Donnerstag in Köln an. — Aus Köln, 1. Mai, wird geschrieben: Die Entsendung der Torpedoboot-Flottille nach dem Rhein muß als eine äußerst glückliche Kaiserliche Eingebung bezeichnet werden, da die Gelegenheit allenthalben die größte Theilnahme in der Bevölkerung hervorruft. Hatte schon die Marine-Ausstellung, die auch zuerst hier in Köln veranstaltet worden war, dem Flottengedanken erheblich gedient, so dürfte die Anwesenheit der Marineschiffe und der Marinemannschaft auf die für alles, was Schiffsahrt heißt, ohnehin äußerst empfängliche Einwohnerschaft der Rheinlande einen tiefen und nachhaltigen Eindruck machen. Die stattliche Zahl von Fahrzeugen, von Offizieren und Mannschaften, die in der nächsten Woche den Rhein wohnöglich bis nach Straßburg hinauf beleben werden, führen jedem Anwohner des Rheinstromes die deutsche Flotte lebhaftig vor Augen. — In Köln finden verschiedene Feste, ein großer Kommerz und dergl. statt, außerdem werden Offizieren und Mannschaften die Sehenswürdigkeiten der Stadt, Theater, Concert, Gesang geboten werden. Die Militärkapellen haben ihre Dienste bei den festlichen Anlässen für die Kameraden von der Seewehr zur Verfügung gestellt, kurzum, ganz Köln wird seine Marineweche

haben. Daß ein solcher Vorgang auf die einflussreiche Bevölkerung in der Beurteilung der Flottensache zurückwirken muß, bedarf keiner weiteren Darlegung. Es handelt sich indes dabei keineswegs bloß um die gegenwärtige Flottenvorlage, deren Annahme gemäß den Kommissionsbeschlüssen ja ohnehin gesichert erscheint, sondern um die Erwartung einer regen Theilnahme an der Flotte und eines näheren Verständnisses für deren Einrichtungen, Erfordernisse und Ziele. Der Eindruck der Torpedoflottille wird voraussichtlich ein bleibender sein und die Entsendung der letzteren zum Rhein kann somit als ein nationales Ereignis von allen Partien freudig begrüßt werden.

Geräuschlos, aber zielbewußt und mit rücksichtsloser Energie hat sich der von langer Hand vorbereitete Petroleumring geschlossen. „Das Privat-Petroleummonopol ist eine vollendete Thatsache“, also lautet ein Satz aus dem neuesten Bericht der Handelskammer zu Düsseldorf. Durch jahrelang fortgesetzte Preisrückfälle ist es der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft gelungen, die Konkurrenz zu beseitigen. Jetzt, wo unter Führung der Standard Oil Company in New York die großen Petroleumgesellschaften nicht allein in Deutschland, sondern in fast ganz Europa, England, Schweden, Norwegen, Holland, Frankreich, Spanien und Italien das ganze Abzugsgebiet unter sich theilen, hat auch die Preissteigerung begonnen. Im Dezember 1897 notirte Petroleum in Bremen 4,90 Mk., im Dezember 1899 dagegen 6,95 Mk. Die Preissteigerung bedingt eine Mehrausgabe der deutschen Konsumenten für Petroleum von über 40 Millionen Mark. Kein Wunder, daß die Petroleumgesellschaften, trotz bedeutender Geschäftsunkosten und Abschreibungen, Dividenden v. H. und darüber zur Vertheilung bringen konnten. Der „arme Mann“ aber bezahlt diese Wuchererpreise.

Oesterreich-Ungarn. Nahezu sämtliche Wiener Blätter knüpfen an die Reise Kaiser Franz Josefs nach Berlin Kommentare voll sympathischer Zustimmung und geben dem Dank für die großartigen Empfangsvorkehrungen in Berlin Ausdruck. Das „Fremdenblatt“ betont, daß der Bundesgast nicht nur beim Deutschen Kaiser und den deutschen Fürsten, sondern auch beim Volke ungeschwächt fortlebe. Auch der Kronprinz von Italien, schreibt das Blatt, werde sich unter den fürstlichen Besuchern befinden; so ergebe sich von selbst eine Manifestation des Zusammenstehens der drei Dynastien, und indem sich das Volk dieser Manifestation anschließe, verstärke sich ihre Kraft. — Das „Neue Wiener Tageblatt“ schreibt: „In Berlin wehen schwarzgelbe Fahnen. Die Hohenzollernstadt hat ihr Festkleid angezogen, um den Habsburger Fürsten zu empfangen, und aus den Spalten der reichsdeutschen Presse öhnt eine Innigkeit, wärmer und eindringlicher als sie die bloße Politik äußern konnte. Bei uns zu Lande empfindet man das dankbar nach.“

Frankreich. Die französische Regierung hat ihren Votschafter Marquis Roailles in Berlin mit der besonderen Mission beauftragt, dem deutschen Kaiser die Glückwünsche des Präsidenten und der Regierung der französischen Republik zur Feier der Großjährigkeit des deutschen Kronprinzen darzubringen.

Afrika. In Port Said, am Eingange des Suezkanals, hat sich die Pest eingestellt. Es wird dies nicht leicht genommen werden dürfen, doch kann man auf ausreichende Schutzmaßregeln von Seiten der englischen Verwaltung vertrauen. Am Dienstag sind drei weitere Pestfälle vorgekommen. Die Schiffe werden einer strengen Quarantäne unterworfen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die britische Armee im Orange-Staat soll nach einer Meldung der „Times“ nunmehr zum weiteren Vorstoß völlig ausgerüstet und dazu bereit sein. Zunächst solle die ganze Front durch Zurückdrängung der Buren frei gemacht werden. Diese Aufgabe sei in der Hauptsache von der berittenen Infanterie zu lösen. Am 30. April und 1. Mai wurde nicht nur bei Thabanku,

sondern anscheinend auch nördlich von Blumfontein in der Nähe von Karree-Siding gekämpft. Ob die Engländer oder die Buren an den beiden Tagen Erfolge errungen haben, läßt sich nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen nicht mit Sicherheit beurtheilen. Bei Thabanku schreiben nach der Reutermeldung die Engländer sich zwar den Sieg zu, der Schluß der Meldung, wonach das britische Lager zum Schutz gegen das Burenfeuer an einen „sicheren Platz“ verlegt werden mußte, deutet aber darauf hin, daß das Gefecht mit einem Rückzug der Engländer geendet hat.

„Morningpost“ meldet aus Thabanku vom 29. April: Während General Dickson's Rückzug fielen seine eigenen Proviantwagen und die Wasserwagen der Brigade in die Hände des Feindes. Die Nachhut wurde heftig beschossen. Der Rückzug brachte General Hamilton in Gefahr; er sammelte deshalb seine Streitkräfte und zog sich vorsichtig nach Thabanku zurück, nachdem er dem Vorrücken des Feindes mit Artillerie- und Gewehrfeuer heftigen Widerstand geleistet hatte.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock. Einem uns gegenüber ausgesprochenen Wunsche zufolge bringen wir nachstehend ein in Nr. 6 des „Amts- und Anzeigeblatte“ vom Jahre 1868 enthaltenes Gedicht nochmals zum Abdruck.

Der Handwerkerverein.

Was ist der Handwerkerverein? —

Ein Bund, worin sich Männer fanden,

Die wohl den Ruf der Zeit verstanden,

Und treuen Muthes sich verbänden,

Dem Fortschritt ihre Hand zu weih'n, —

Das ist der Handwerkerverein! —

Was will der Handwerkerverein? —

Durch eigene Mittel sich belehren,

Bildung und Kenntnisse vermehren,

Recht, Sitte und Gesetz ehren,

Und treu den Bürgerpflichten sein; —

Das will der Handwerkerverein! —

Was kann der Handwerkerverein? —

Mit allen Kräften vorwärts streben,

Den Handwerksstand durch Bildung heben,

Den Bürgerfinn weislich befehen,

Dem Staat als Mitglied nützlich sein, —

Das kann der Handwerkerverein! —

Was hofft der Handwerkerverein? —

Daß alle Borurtheile fallen,

Bildung, Gemeinnut werde Allen,

Bereit zum Ziel die Brüder wallen,

Auf Dämmerlicht folgt Sonnenschein!

Das hofft der Handwerkerverein!

Se. Majestät der König hat die von dem Verwalter des Seifer Reviers Forstmeister Höpfer in Sofa nachgesuchte Verlegung in den Ruhestand zu genehmigen geruht.

Joahanngeorgenstadt. Die Bauhäufigkeit, welche in den letzten Jahren infolge der Errichtung von städtischen und staatlichen Gebäuden (Wasserleitung, Schule, Bahnhof) eine recht rege war, scheint auch in diesem Jahre, namentlich was die Privatbauhäufigkeit anlangt, eine recht lebhafte werden zu wollen. Nicht nur, daß einige Besitzer an der Bahnhofstraße ihren Häusern Stockwerke aufsetzen lassen und daß das durch Feuer zerstörte ehemalige Bergmagazin zu einem Wohnhaus ausgebaut werden wird, beginnt man auch das an der Bahnhofstraße gelegene Bauer'sche Grundstück in ein umfangreiches Hotel mit Tanzsaal umzuwandeln. Ferner dürfte eine neue Fierde für unsere Stadt das am Bahnhofs zu errichtende Hotel werden, das Herr Baumeister Puschmann in allerfeinstem Stil erbaut und das in diesem Jahre noch fertiggestellt werden soll. Ferner sehen wir an der Eibenstocker Straße eine recht hübsche Villa entstehen, auch sind sonst noch eine größere Anzahl von Neu- und Umbauten bereits begonnen, bez. zur Ausführung in diesem Sommer angemeldet, so daß wir einer recht regen Weiterentwicklung unserer Stadt

der Nacht
 ihn sofort
 ern wendete
 Norddeiche
 fen — wer
 ab wenn er
 mußte der
 te sich das
 fester um-
 d, welcher
 rn, er atp-
 einlamen
 die Wollen
 leichteren
 ge Finster-
 ler hinter-
 allend, bis
 n aufblies
 che Gefell-
 widerwillig,
 den Horri-
 voll, aber
 Feld und
 id Dämme,
 ich rothen,
 ränen.
 t, das die
 e gebildet
 t und ihr
 ngen und
 das Ge-
 war nicht
 igen Kette
 Schatten,
 erwartete
 gelpannt
 s naben-
 igtigen Ge-
 rauchten
 Vogel gab
 in Ulrich
 der kennt,
 land der
 eere war
 und webte
 vor sein
 es aus
 a großen,
 Stille der
 rper des
 ht weni-
 ind mehr
 50,000
 mehr als
 it Sang
 och-Aus-
 gehenden
 n 1500
 tegorien,
 Künstler,
 niemals
 geordne-
 ammer-
 r Mor-
 Stunde
 n lassen.
 xprobe“
 efelnden
 as dies-
 en zwei
 chlossen.
 Regio-
 ludräft-
 chenden
 Buch-
 ihrem
 ptrolle;
 nationen
 t. Ihr
 Grün-
 rader
 ch dem
 berung
 Beide
 Hilfe.
 dies-
 wurde
 heigert,
 Peter
 Peter
 meter
 O M.
 Berstei-
 meter,
 matif
 ichten
 t von
 equem
 t es
 Druck
 e der
 Tuche
 ch an
 icht-
 stellt
 Re-
 Zivi-
 t mit

Ihnen anfangen will, was werden Sie da thun?“ — (Müller schweigt.) — Unteroffizier: „Hören Sie: Man ist schnell seinen Teller ab und entfernt sich ruhig. Also, Müller, was werden Sie in einem solchen Falle thun?“ — Müller: „Ich esse schnell seinen Teller ab und entferne mich ruhig.“

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock
 vom 29. April bis 5. Mai 1900.
 Aufgebote: 82) Paul Hans Lütke, Maschinenflicker hier, ehel. S. des Gustav Emil Lütke, Maschinenflicker hier und Minna Lina Knauer hier, ehel. Z. des Gustav August Knauer, Bahnarbeiters in Reichenhain. 83) Emil Paul Max Hannebohn, Buchdruckereibesitzer hier, ehel. S. des Emil Allan Ed. Hannebohn, anst. Bk. u. Buchdruckereibes. hier u. Elvire Frieda Runge in Augustsburg, ehel. Z. des Rostig Florentin Runge, Restaurateurs ebenda. 84) Rudolf Otto Heymann, Bodebruder hier, ehel. S. des Friedrich Hermann Heymann, anst. Bd. und Dekoroms hier und Bertha Eberste

Deißfläger in Plauen i. V. ehel. Z. des Johann Gottlieb Deißfläger, Schuhmachers ebendaebst.
 Getraut: 21) Max Alban Heymann, Maschinenflicker hier mit Lina Frieda geb. Ungelähm hier. 22) Max Gustav Wippold, Formier hier mit Anna Pauline geb. Wilmann hier.
 Gestraft: 108) Otto Johannes Breß, 109) Rudolf Heinrich Liebold, 110) Albert Fritz Hagert, 111) Fritz Walter Bauer, 112) Johannes Marie Hugmann in Blauenhain, 113) Wally Gertrud Windisch, unehel. 114) Wally Frieda Gläß, unehel. 115) Emil Wally Lang.
 Begraben: 65) Hans Rudolf, unehel. S. der Emma Anna Görner hier, 29 J. 66) Johanna Elisabeth, ehel. Z. des Rostig Louis Die, Westschaffners hier, 2 R. 25 J. 67) Otto Johannes, ehel. S. des Emil Bernhard Breß, Drechselnders hier, 4 J. 68) Anna Marie, ehel. Z. des Emil Louis Schönfelder, Maschinenflickers hier, 1 J. 6 R. 15 J. 69) Christoph Friedrich Ferdinand Dörfel, anst. B. u. Schneider hier, ein Ehegatte, 87 J. 6 R. 4 J. 70) Ungetaufte ehel. Z. des Gustav Hermann Unger, Formiers hier, 15^{1/2}, Ebd.

Am Sonntage Jubilate:
 Vorm. Predigtzeit: Psalm 73, 23—26. Herr Pfarrer Gebauer. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph. Nachm. 1 Uhr: Betstunde. Herr Diaconus Rudolph. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. Derselbe.
 Nächsten Montag Vorm. 9 Uhr: Wochenkommunion. Hr. Pfarrer Gebauer.
Kirchennachrichten aus Schönheide.
 Dom. Jubilate (den 6. Mai 1900).
 Früh 8 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl. Herr Diaconus Wolf. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde. Hr. Dia. Wolf. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Chem. Wäscherei u. Färberei v. Theod. Wilisch, Chemnitz.

Annahmestelle bei Frau Emilie Müller, Eibenstock.

Kleiderstoffe

und Damenconfection

stets das Neueste und Schönste, höchst preiswerth, enorme Auswahl.

Meine fachmännische Waarenkenntniß sichert jedem Käufer vorzügliche Bedienung.

Julius Einhorn, Chemnitz, Langestr. 30.
 Muster franco.

Serzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wache sich daher mit:

Nadebener Rosenmilchseife
 v. Bergmann u. Co., Nadebener-Dresden.
 Schuhmarke: Stückenpferd.
 à St. 50 Pf. bei: Apotheker Fischer.

Tüchtige zuverlässige Vertreter
 sucht unter günstigen Bedingungen die Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden, Werderstr. 10.
 Beste Prämien. Coufante Schaderegulierung.

Zacherlin

Nicht in der Düte!
Einzig echt in der Flasche!

Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insecten-Plage.

In Eibenstock bei Herrn
 „Sundshübel“ „
 „Rothkirchen“ „
 „Schönheide“ „
 „Hühngrün“ „

H. Lohmann.
 Hermann Fugmann.
 Ernst Seifert.
 J. E. Preisser.
 O. Hötcher.

Zum Dunkeln der Haare

ist das Beste der **Rufschalen-Extract** à 70 Pfg. aus der kgl. Bayr. Hofparfümerie **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, mehrf. prämiert. Rein vegetabilisch, ohne Metall. — **Dr. Ortilas' Haarfarbe-Rußöl** à 70 Pfg.; zugleich feines Haaröl und zur Stärkung der Haare. — **Wunderlich's echt u. sof. wirkendes Haarfarbemittel** à 1 R. 20 Pfg. mit Anweis., sämtl. garantiert unschädlich bei **H. Lohmann**.

Auf das Beste fortirt mit allen

Neuheiten der Saison

ist mein Lager in

Kleiderstoffen

wobei auch

Waschstoffe

in denkbar reichster Auswahl vertreten sind.

C. G. Seidel.

Haltbare Stoffe. Billigste Preise.

Patentirtes

Anti-Corset.

PLATINUM ANTI-CORSET



Vor Nachahmung wird gewarnt.
Vollendung in der Figur. Absolute Behaglichkeit. Beständige Reinheit. Stetige Bequemlichkeit.

Alleinverkauf
Gebr. Wilke,
 Plauen i. V., Fernsprecher 484.
 Erklärende Broschüren gratis u. franco.

Crotz der höchsten Wollpreise bin ich durch ein Abkommen mit einem der größten fabrikanten und meine eigenen vorteilhaften Abschlüsse in den Stand gesetzt

ca. 100000 Meter Neuester Kostümstoffe

Beige, Cover-Coat, Mouline, Kammgarn, in der Preisliste von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— nur bessere Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen anzubieten. Proben frei!

Modenhaus Hug. Polich
 Hoflieferant, Leipzig, 18

Warnung!

Hiermit warne ich Frau **Lina Gläss**, fernerhin läßle Nachrede über mich zu halten, widrigenfalls ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen werde.
Margarethe Köhler.

Zwei fleisige Sticker

sowie einen Lausburschen sucht **Friedrich Foerster.**

Weber's Würfel-Thee
 (garantirt echt chines.)
 liefert das billigste und beste Getränk der Welt.
 Vorrätig bei **Emil Eberlein**, vorm. Rich. Schürer.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats **Dr. Harless** bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brustaffectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 50 Pfg.
 Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Verh. junger Kaufmann

sucht per 1. Juli cr. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Contor oder Lager. Off. bef. d. Exped. d. Bl. unter # **C. S. 100.**

Engelswerk
C. W. Engels
 in Foche 31, b. Solingen.
 Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (249 Seiten) umgehend und portofrei!

Empfehlung.

Apfelsinen, Blumentohl, Spinat, Petersilie, Borre, frische Eier empfiehlt billig **Auguste Mökkel.**

Codes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr starb nach schweren Leiden meine gute Frau **Milka Liesette Riebner** geb. Hager im 34. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an **Der trauernde Gatte Emil Riebner.** Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr statt.

Verlangen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich die besten Qualitäten, unterjährig Garantie, am billigsten bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driesman, Hannover, Heisterstr. 4

Hilfe wird Schwerhörigen!

durch den im Ohr fast unsichtbaren immerwährend und unauffällig zu tragenden, kaum 2 cm großen „**Schallfänger Auris**“. Für jedes schwerhörige Ohr ist ein Apparat erforderlich. Preis per Paar **Mk. 5.—**, per Stück **Mk. 3.—** franco gegen Nachnahme.
 Gesellschaft „**Auris**“ D. L. London, Nienburg a. d. Weser.

Zickelfelle!

Erfuchen um Offerten in Zickelfellen. Wir sind auch regelmäßige Käufer aller anderen Sorten Felle und Häute.
Gebr. Naumann, Leipzig.



MACK'S Glanz-Stärke

ist das Beste Stärkemittel.
 Überall verkäuflich in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg.
 (Habr. Koch (Fabrik) von Mack's Dreyer-Strasse) in u. a. b.

In langjährig bewährten Qualitäten empfehle



1/4 u. 1/2 Inlette, weiße u. bunte Damaste, Betttücher in Dowlas und Leinen.
 Inlettetüchen bei Einkauf von Bettfedern gratis.
Emil Mende.

Direkt an Private

versende gegen Nachnahme

8 m ca. 76 cm angebl. Nestel, à 28 Pf.
 6 " " 83 " " " Corper-Barquent, à 40 Pf.
 6 " " 92 " " Krensford, à 37 Pf.
 4 " " 160 " " Bettuchschür, à 68 Pf.

24 m zusammen für 9 R. 58 Pf.
Gustav Rothschild, Wittwe i. S. Webwaren-Niederlage. vorm. A. Alexander, Postofreier Probenvers. u. Inlets, Seildamasen, Bettzeuge, Dachent, Handtücher.

Linoleum

glattfarbig — gemustert — Granit und Inlaid — **Stückwaare** — **Läufer** — abgepasste **Teppiche** versendet überall hin von 20 M. an das **Linoleum-Vers.-Geschäft Paul Thum, Chemnitz.**
 Muster frei geg. freie Rücksendung.

Zwei Aufpaffer

werden gesucht **Albertplatz 4.**

Wein am Carlsfelder Steig gelegenes

Feld

ist noch zu verpachten.
Ernestine Unger, Theaterstraße.

Für alle Hustende sind

Kaiser's Brust-Caramellen

aufs Dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschlimmung.**
 Paket 25 Pfg. bei: **H. Lohmann in Eibenstock.**

Wer seine Frau lieb hat

und vorwärts kommen will, lese Dr. Bock's Buch: „**Kl. Familie**“. 30 Pf. Briefm. eins. **G. Klötzsch, Verlag Leipzig.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retan's Selbstbehahrung** 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21**, sowie durch jede Buchhandlung.

Kräftige Weichdornpflanzen,

Stachel- und Johanniskraut, Stiefmütterchen, Nelken, Stauden, Sämerei u. dergl. m. empfiehlt **Wagner's Gärtnerei.**

Stempelfarben

von Paul Strebel in Gera in **rot, blau, violett u. grün** empfiehlt à Flasche zu 50 Pfennige **E. Hannebohn.**

